Bierstadter Zeitung

bertim thglich mit Ausnahme der Sonn-Juctinge and toftet monatlich 1) i finnige und toner Durch die bet bejogen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb.

Amts-Blatt. Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

Der Einzelgempreis beträgt : für bie Heinfpalinge Betitzeile ober beren Staum 15 Gifg. Retiamen und Angeigen im amtlichen Teil mercen pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitungs-Sifie unter Vir. 1110a

(Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Grbenheim, Deftoch, Igftadt, Rtoppenheim, Daffenheim, Mebenbach, Roured, Rordenftadt, Rambach, Connenverg, Wallan, 28tibfachfen.) fernruf 2027.

Rebaftion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage Redattion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierfiadt

Fernruf 2027.

Montag, den 27. Juli 1914.



Reneste Rachrichten.

Krieg!

Berbien lehnt Sefferreichs Forderungen ab. Die Burfet find gefallen! Gerbien ift auf Die betterningen Cefterreichs nicht eingegangen. Ber Gindig ber öfterreichischen Armee steht bevor. Wir Melien folgende Meldungen:

Bien, 25. Buti. (7.30 Uhr abende.) Coeben bien, 25. Juli. (7.30 Uhr avenve.)
hube die Rachricht ein, daß ber öfterreichische Gebible Greiherr v. Giest mit dem Gesandtschaftspermal um 6 Uhr abends Belgrad verlaffen hat, da die herifige Untwort der öfterreichischen Regierung als tattigend ericienen ift. König Beter und die Regiehabbethörden haben Belgrad mit einem Extrazuge haffen. Ber Ausbruch bes Krieges ift nur noch eine deage von wenigen Stunden.

Belgrad, 25. Juli. (6.40 Min ten.) Lie allbeigrad, 25. Inti. (6.40 Min ten.) beine Mobilisierung ist angeordne, der Thronsolger hander übernimmt selbst den Bescht über die Bet-

> Vor der Entscheidung. + Berlin, 25. Juli.

hat febe 3m nicht indifferent bleiben. Defterreich Der Rrieg mit Gerbien

inc

unvermeiblich.

Gefahr einer ruffischen Gingreifens in ben amtlichen Konflist broht. In bem amtlichen fin laften bat bie ruffische Regierung folgendes

Die Raiferliche Regierung, febhaft beforgt burch bie Rafferliche Regierung, febhaft beforge burch inteldelle Greigniffe und burch bas an Serbien burch mit teichilingarn gerichtete Uftimatum, verfolgt mit Minteit Die Entwidfung bes öfterreichisch-ferbi-Confliftes, in dem Ruftland nicht indifferent bleiben

Bureau, baß am Frei-Literaburg ein vierstündiger Ministerrat stattge-abe, und sugt hieran an:

das berfichert, daß Ruffland unverzüglich interveberfichert, daß Ruffland unverzüglich inte bie bes Uffin Desterreich-Ungarn verlangen wird bie beg Ultimatums binauszuschieben, um ber europäi-Billimatums hinauszuschieben, um ber enter gu

Die beibt nun "nicht indifferent"? An ber Erfläbie diesen beiben Wörtchen von ruffischer Seite gebas bie beiben Wörtcheibung für Europa ab. bei bangt bie Entscheibung jur Gute, ober hand an dem ferbischen Geschid ftart interessiert ber das den beim serbischen Geschick start interestert aber in beim serbischen Geschick start interestert beim kiest barin bie schwere Drohung, baß Mußschaft sum Kriege zwischen Oefterreich und Geralbie, in biesem Streit mit ben Wassen einstellt und die Antwort auf die Frage: "Auf mit welchen Witteln wird Rußland seinen



amtlich verffindeten Standpuntt ber Richt-Indiffereng jur Geltung bringen?" brebt fich bas gange furchtbar brobenbe Broblem auf beffen Sintergrunde Die Umriffe bes Beltfrieges fich scharf abzeichnen. Und biefer braut umfomehr, als vom R. R. Biener Tel,-Korr.-Bureau fol-gende Melbung verbreitet wird:

Bielfach waren Rachrichten verbreitet, bag bon feiten einer ber Tripleentente angehörigen Macht bei bem Dinifter bes Meußern Grafen Berchtolb gugunften Gerbiens interveniert worden fei. Bon mifgebender Geite wird bies als ben Tatfachen nicht entiprechend erffart. Defterreich-Ungarn ift entichloffen, felbft und ohne Ginmifdjung einer

auderen Macht feinen Weg zu gehen. Defterreich hat aber auch Rufflands Gefuch um Frift. verlängerung für Gerbien rundweg abgelehnt. Mus Bien

wird nämlich gemelbet:

Am Connabend um 11 Uhr vormittags erfcbien ber ruffifche Geichaftstrager Rubafchem in Bien bei bem Bertreter bes Grafen Berchtolb im Minifterium bes Muswärtigen, Grafen Forgaich, und überbrachte ben Bunich ber ruffifden Regierung nach einer Frifterftredung für bie Beantwortung ber öfterreichischen Rote burch Gerbien. Dem Bernehmen nach wurde bem Geschäftstrager erflart, daß fich Defterreich in feine Frifterfredung einlaffen tonne. Man glaubt in Bien nicht, bag eine Beantwortung ber Rote burch Gerbien rechtzeitig erfolgen werbe.

Roch brobenber ericheint aber bie Lage, wenn bas wahr ift, was die Londoner "Times" von bem oben er-wahnten ruffifden Minifterrat berichten. Danach foll bieer gu angerft ernften Beichluffen gefommen fein, über bie Das Blatt wie folgt Runde gibt:

Man hielt bafur, bag feine ber inneren Schwierigfeiten - gemeint find bamit bie ruffifden Arbeiterunruben und bie noch nicht eingebrachte Ernte - bebeutenb genug fei, als bag Rugland Gerbien feinem Schichfat überlaffen tonnte. Es murbe hervorgehoben, bag bas Ruffland von 1914 nicht mehr bas Rufland von 1909 fei. (Mis Defterreich 1909 Bosnien anneftierte, mußte Rußland, als fich Deutschland gur Unterftutung feines Berbundeten entichloffen zeigte, flein beigeben.) Gine Ration mit 31 Armeeforps, mit ber neueften und bolltommenften Artillerie, mit Rriegeborraten bis jum Maximum und mit feinen Finangen in blübenbem Buftanbe tonne unmöglich undentbares Unheil für einen befreundeten Staat mit ansehen. Auf ber anberen Geite glaube man, bag Stalien, wenn auch nicht Deutschland, ber bon ber Biener Regierung eingeschlagenen Bolitit abgeneigt fei und bag irgenbein Berfuch Bulgariens, mit gegen Gerbien logguichlagen, bon ber rumanischen Armee abgewehrt wurbe. Diefe Ermägung wurde telephonisch bem Baren nach Beterhof unterbreitet, und banach faßte ber Dimifterrat ben Beichluß, bag beffen genauer Inhalt vorläufig gebeimgehalten wird. Giner ber Teilnehmer an bem Minifterrat brudte fich ber Times gegenüber folgenbermaßen aus: Die Minifter find einstimmig ber Meinung, bag burch fein Ultimatum an Gerbien Defterreich-Ungarn eine

herausforderung an Rugland gerichtet bat, und daß nur eine Antwort barauf möglich ift. Staatsmänner, Deputierte und Rebatteure meinten ju bem Rorrespondenten, daß man allgemein biefe Auffaffung teile. Gin Großer Rat ift bom Baren für Conn-

abend einberufen, um bie bom Minifterrat gefaßten Befcluffe gu genehmigen, was immer gefchieht, wenn Rrieg und Frieden in Frage tommt. Der Große Rat ichlieft Mitglieder ber faiferlichen Familie und Beamte bon hohem Stang außerhalb ber Minifterien ein.

Wie ift nun bie Lage beichaffen?

Das Deutsche Reich ift ebenso entschlossen wie bor jung Jahren gur Zeit ber bosnischen Rrise. Darüber hat noch am Sonnabend ber bentsche Botischafter in Baris in einer Unterhaltung, die er mit bem Bertreter bes Minifter-prafibenten Biviani batte, feinen Zweifel gelaffen. Deutschland besinde fich in bollftanbiger Uebereinstimmung mit Defterreich, billige ben Inhalt ber Rote an Gerbien burchaus, und im Falle bes Gingreifens einer britten Madit, bas bie beutiche Regierung nicht erwarte, mare ber Bunbnisfall gegeben. Denn ber Artifel 1 bes beutichöfte reichifden Bunbnisvertrages lautet:

Sollie miber Berhoffen und gegen ben aufrichtigen Bunich ber beiben hoben Rontrabenten eines ber beiben Relife von feiten Ruglands angegriffen merben, fo find bie hoben Rontrafenten verpflichlet, einander mit ber gefamien Ariegemacht ihrer Reiche beigufieben und bemgemaß ben Frieden nur gemeinfam und übereinftimmend gu

Und ber Artifel 2 bes Bunbnisbertrages trifft biefelbe Bestimmung für ben Gall, bag Rugland einer anderen Macht, die Defterreich-Ungarn angreift, beiftebt, fei es auch nur burch militariiche Dagnahmen, Die Defierreich-Ungarn bebroben. Greift alfo Ruffand in ben öfterreidijd-ferbifden Konflitt mit ben Baffen ein, bann find auch wir jum Losichlagen verpflichtet. Stehen wir aber Defterreich gegen Rufland bei, bann rudt auch Franfreich auf Grund feines Bundniffes mit Rufland ins Geld. England läßt burch feine maßgebenben Beitungen berfunden, baß es die Forberungen Defterreichs gerecht findet. Bon Italien, bas augenicheinlich auch geneigt ift, bas Bermittleramt in Belgrad ju übernehmen, bat Defterreich, wenn nichts anderes, fo boch wohlwollende Reutralität gu er-

Rriegsvorbereitungen in Gerbien.

— Belgrad, 25. Juli. In Gerbien werden große Rriegsvorbereitungen getroffen. Den Militarpflichtigen ift es verboten, bas Land ju verlaffen. Die Sauptstadt Belgrad felbst wird feine Berteidigungsstellung beziehen, sorgend feine Beiter Beiterigungsfeutung beziegen, sondern in dem Augenblid, wo die öfterreichischen Donau-Monitore vor Belgrad erscheinen, wird in der Stadt die weiße Fahne gehist und Belgrad vollständig geräumt werden. Die schweren Haubitformationen werden neht Rovibagar gebracht, wo die Drina-Divifion bereits mobilifiert wird. An ber bosnischen Grenze werben bie Fe-ftungsbauten inftand gebracht. Die Donaudivifion ift ebenfalls tongentriert. Das Obertommando ift bereits ebenfalls tongentriert. Das Obertommando in beietts nach Baljevo übersiedelt. Zum Oberfommandanten bieser Division wurde General Janfovic, ber Prafibent ber Narodni Obrana, beren Auflösung befanntlich die Monarchie im ber Rote verlangt, ernannt. Gerade biefe Ernennung erregt bas größte Auffeben.

Ginberufung bes ferbifchen Landiages.

- Belgrad, 25. Juli. Der Text ber öfterreichifch-ungarischen Note gelangte abends burch Sonberausgaben ber Blätter zur allgemeinen Kenntnis. Wie versautet, soll bie aufgelöste Stupschtina für ben 26. b. M. zu einer außerordentlichen Session einber und die Neuwahlen auf unbestimmte Beit bertagt werben.

Defterreichs Norhereitungen

- Wien, 25. Juli. Defterreichellngarn ceifft bereits alle Borbereitungen militarifder Ratur, Die fich in der breiten Deffentlichfeit abguroffen beginnen. Referviften fteilen fich bei ihren Regimentern, Truppen-transporte werden berladen, und die Donaubriiden haben militärische Bewachung erhalten, um sie bor Anschlägen zu schützen. Das 29. Insanterie-Regiment hat heute morgen um 1/24 Uhr Wien mit der Bestimmung nach Südosten verlassen. Der Telephons und Telegraphenverschr unterliegt der strengsten Zensten. Teleschen jervijche Gejandtichaft hat bereits ihre Archive gepadt und berfiegelt und halt fich abfahrtbereit. Man erflart gwar in der ferbifchen Gefandtichaft, an eine friedliche Lojung des Ronflittes noch immer gu glauben, in unterrichteten Rreifen mißt man diefen friedlichen Bersicherungen keine Beachtung zu, da man davon über-zeugt ist, daß die serbischen Tiplomaten genau wissen, daß Serbien nicht nachgeben wird und Desterreich nicht nachgeben fann.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 25. Buli.

- In Berlin erwartet man, daß ber Raifer feine Rordlandreife unterbrechen und fofort nach Berlin guruds fehren mird.

- Der Reichstangler b. Bethmann Sollweg ift bon feinem Landgut Sobenfinow nach Berlin gurudgefehrt, um angefichts bes Ernftes ber politifden Lage in fleter Gublung mit bem Reichsamt bes Menferen bleiben gu tonnen.

- Dem Reichs- und Landtageabgeordneten Landes-Blonomicrat Karl Herold (Centrum) ift der Rote Adlerorden dritter Rlaffe mit der Schleife verliehen worden.

4: Bur Reichstagebrafibentenfrage berfichert bie "Befer-Beitung", der bisherige Prafident Er. Raempf habe auf das befrimmtefte erflart, er werbe eine Bieberwaht nicht annehmen.

:: Gin neuer Gpracherlaß in den Meichelanden. Bie ans Strafburg gemeldet wird, ift "infolge der fich Sprache als Unterhaltungsfprache ber Beeresangehoris gen in ben öffentlichen Lofalen" eine abermalige Ans neisung im Sinne der Berordnung des kommandierens den Generals an die elfä, ischen Teupen ersolgt, die die Soldaten anweist, nicht französisch zu sprechen, serner die Lotale in denen das "Journal d'Alface-Lorraine" und der "Nonvelliste" aufliegen, zu meiden.

:: Eine Spmpathickundgebung im baberifden Landtage für Desterreich. In der Sonnabendsitung der baherischen Abgeordnetenkammer besprach in seiner Mede zum Eisenbahnetat der Berkehrsminister die ungünftigen wirtschaftlichen Birkungen der Birren im Diten und gab solgende Erklärung ab: "Meine herren! Defterreich-Ungarn fieht vor einer ichweren Stunde ber Entscheidung. Wir alle wünschen bem nächstbefreun-beten Rachbarreich aus vollem Herzen, bag es, wenn es jum Rriege fommen follte, den ihm durch ungehenerliche Bortommniffe aufgezwungenen Kampf glidlich und siegreich bestehe. " Diese Borte wurden von den bürgerlichen Parteien des Hauses mit lautem Bravo aufgenommen. Die Kundgebung verdient besond re Beachtung, da das baberifche Abgeordnetenhaus das ein-

zige zurzeit tagende deutsche Parlament ist.
:: Ter Wehrbeitrag des Herzogiums Anhalt beziffert sich auf etwas über 41/2 Millionen Mark. Auf die Stadt Tessau entfallen 1611000 Mark.

:: Die baberifche Regierung gegen eine Reichseifens bahngemeinichaft. Im baberifchen Landtage betonte ber Berkehrsminister bei ber Beratung bes Eisenbahnetats, daß er eine Reichseifenbahngemeinschaft glatt ablehnen muffe; fie wurde meder der Gifenbahnverwaltung noch dem Publifum Borteile bringen. Ueberwaltung noch dem Publikum Borteile bringen. Ueberdies beständen so zahlreiche Bereinbarungen zwischen
den einzelnen Eisenbahnverwaltungen, daß die Erdrterungen dieser Frage der Eisenbahngemeinschaft
nur akademischen Wert haben könnten. Günstig sprach
sich der Minister über die neue Güterwagenübereinkunft
mit dem Reiche aus. Der Einführung der vierten Wagenklasse siehe er sympathisch gegenüber. Allerdings
ständen die hohen Kosten im Wege, die die Anschaffung dieser neuen Wagen hervorrusen würden. Man
müßte sich vielleicht dadurch helsen, daß die alten Wagen dritter Klasse in Wagen vierter Klasse umzuwandeln seien. Schließlich lehnte der Minister eine wandeln seien. Schließlich lehnte der Minister eine Erhöhung der Gütertarise ab, da das Erwerbsleben auf das empfindlichste dadurch geschädigt werden würde. Der Landtag ist bis zum 29. August verlängert worden.

:: Gine Reichshebammenordnung. Der Bundesrat wird sich demnächst mit einer Borlage über eine einheitliche Regelung des Habemmenwesens für das ganze Reichsgebiet beschäftigen.
:: Die Reichstagsnachwahlen in Coburg und Labiau-

Wehlan und das Arafteverhältnis der Parteien im Reichstag. Hierzu schreibt die Nordd. Allg. Ztg. in ihren halbantlichen Rücklichen: "Selbst die nächsteteiligten politischen Oraane beben lieber das hervor, was sie dabei der Ausdruck der "Bolksstimmung" nennen, als den mintsmalen Gewinn für die linke Seite. Denn der Mehrbesit des Mandats von Labiau-Behlau ist für die sortschriftliche Relkspartei mahl erfreulich ehensa der Rieders fdrittliche Bollspartei wohl erfreulich, ebenso ber Bieberbeimfall des Coburger Sibes, aber die parlamentarischen Entscheidungen hängen, wie die Geschichte des setzigen Reichstages zur Senüge gesehrt hat, von seweils maßgebenden Faktoren und Erwägungen der Fraktionen ab, wobei der jüngsten Bahlstege doch höchstens einmal rednerifch gedacht wird. Bas endlich die Bolfsftimmung an-geht, fo genügt es, baran ju erinnern, bag eben Stichwahlresultate vorliegen, während der zissernmäßig zu erfassende Umschwung innerhalb der Wählerschaften hier und dort zum guten Teil eine Frucht reger Agitation, nicht über die bei Ersahwahlen auch sonst zu beobachtende Schwankungsstala hinausgegangen ist."

:: Die Befampfung bes Schmutes in Wort und Bilb wird bon ben guftanbigen Inftangen im Reiche und in Breufen weiter mit Erfolg fortgefest. Obwohl ber Reichs-



tag die ihm im Frühjahr vorgelegten Entwurfe gur Be-fämpfung diefer Ericheinungen nicht beraten bat, wird die Reichsregierung bas gesehte Biel weiter verfolgen und auch die unerledigt gebliebenen Entwürfe im Berbft wieber einbringen. Es ift berechnet worben, daß für Schund-literatur mindestens 20 Millionen Mart im Laufe ber Jahre jahrlich eingenommen worden find. Die Behörben geben auf Grund bes § 184a bes Strafgesethuches gegen alle Ausschreitungen bor. Preugen beabsichtigt, bie Schulerbibliotbefen finangiell mehr als bisber gu unterftuten, um allen Schulern gute Literatur an bie Sand geben gu tonnen.

Curopaifdes Musland.

Mugland. Die Streitbewegung ift ohne Bweifel im Abflauen begriffen, obwohl noch gahlreiche Manifestationen flatifinden. Im Betersburger Orte Starah Derebnia find berittene Boligiften gegen bie Streifenden mit blanter Baffe borgegangen. Die Manifestanten ichleuberten Steine gegen bie Polizisten und gaben Revolberschusse ab. Ein Bosigist wurde getotet, mehrere Streikende verlett. Der Strafen-bahnverkehr ift wiederhergestellt. Im Zentrum der Stadt Betersburg ift alles wieder ruhig.

Umerifa.

Brifden ben Bereinigten Staaten, Argenti. In, Brafilien und Chile find am Freitag Bertrage unterzeichnet worden, durch die fich die bier Staaten auf ein Jahr berpflichten, die Streitfragen, die nicht auf Diplomatifchem

Wege gelöft werden tonnen, für ein Jahr einer Brufung gu unterbreiten.

Mexito. Suerta ift auf bem beutiden Rreuger "Dresben" in Ringston (Jamaita) eingetroffen.

Saiti. * Die Befetung Saitis und Can Domingos burch ameritanific Bundestruppen wird für die nachften Tage erwartet.

Sport und Verkehr.

X Gin neuer Damenfdwimmweltreford murbe bon ber ausgezeichneten auftralischen Schwimmerin Dig Fanny Durad aufgestellt. Die burchschwamm 300 Parbs (1 Parb = 0,914 Meter), in 3:57 und unterbot bamit ben von ihr selbst gehaltenen alten Reford um 4,9 Se-Tunben.

Alus Stadt und Land.

** Zer Bigenner Chender entdedt. Der feit über

einem Jahre in ganz Teutschland gesuchte Mörder ber Försters Romanus in Kämmersfeld, der Zigeuner bei kelm Ebender, auf dessen Ergreifung 5000 gart in lohnung ausgesetzt sind, ist jetzt in der gabe na Wigenhausen (Brodinz Hessen-Kassau) gesehn den. Er hatte dort unter salschem Ramen bei eine Eisenbahnbau Arbeit gesunden. Als er sich erfanzt schlichtete er Eisenbahnbau Arbeit gefunden. Als er sich erfant flüchtete er. In seiner Wohnung wurden Papiere gefunden, die jeden Zweisel ausschließen, daß mit dem langgesuchten Absehan zu ihn hat. mit dem langgesuchten Mörder zu fun hat. Ch find schon viele Zigenner unter dem Berdacht, es zu fein, verhaftet worden, aber immer waren es griffe. Der Bevölkerung hat sich eine gelinde regung bemächtigt. Die Ant jich eine gelinde regung bemächtigt. Die ganze Gegend wird jest dem verschwundenen Mörder abgesucht.

** Goldene Hochzeit eines vor 48 Jahren tot meldeten. In Osnabrud beging am Sonnaben Oberposischaffner a. D. Aswer das Fest der godt. Hochzeit, obwohl seine Frau schon seit 48 Jahren Hochzeit, obwohl seine Frau schon seit 48 Jahren Totenschein ihres Mannes in Händen bat. nämlich, als er zwei Jahre glüdsich verbeiratet wat, mit dem 36. Regiment gegen die Babern und wurd wit dem 36. Regiment gegen die Babern und wurd heit Wonate durch einen Schuß in den Kops verwundel. Helmschaft durch einen Schuß in den Kops verwundel der Monaten sand er sich im Sonauer Kransendang brei Monaten fant er fich im Sanauer Rrantenbang ber; Sanbe und Soffe bereit Sanauer Rranten Bel drei Monaten sand er sich im Sanauer Krankenbarder; Sände und Füße waren an der eisernen sich sessendallt, und auch über der Brust besand weiteren drei Monaten wurde die Beimat Zeit entlassen. In der ganzen Zeit die er keine Rachricht nach Sause geden können. Aubtibe er keine Rachricht nach Sause geden können. Aubtibe seine schilderte einem Besuche gegenüber die Aubtibes sollenen atemios angerannt kam und eine weitere Rachbarin atemios angerannt kam und eine weitere Der Deine ist wieder da! Mehrere Briefe batte id schrieben, aber alle kamen mit dem Bermert stof schrieben, aber alle kamen mit dem Bermert stof ichrieben, aber antliche Totenschin. Seit ungesten, Dann kam der amtliche Totenschein. Seit ungelau. Monaten hatte ich getrauert und als Witwe gegotten. mun diese Nachricht! Ich glaubte es nicht, fürmte ohne ein Bort zu sagen, nach hause, wo ich den mit berbundenem Kobs antras. Ich sab den Totgeglau wie der Und jungen schwärzer wurde es mit ver wie im Nebel und jungen schwärzer wurde es gigten wie im Rebel, und immer schwärzer wurde es mir ver Augen, bis ich ohnmächtig binjant. Erft am folgen Tage konnte ich es fossen im ben ben gen gen Tage fonnte ich es faffen und mich freuen."

** Neber die jungften Ind mich freuen."
n, die gabireiche Mangen beforberten, je garn, die zahlreiche Menschenleben sorten pet noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: In der Sturm Hausdacher und Getreidescheiten Frisen. In Csongrad wurden zahlreiche Warten unterbrid wurzelt und die elektrische Beleuchtung unterbrid In Kassa seine der Anston um fi libt abend gesteletzen. In Kassa fente der Byklon um 6 libr abends ges Gaslaternen wurden umgefiltigt, die Dicher des feums, der Artisteriereitschuse und anderer

Schloß und Haide. Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

(Machbrud verboten.) "Mein lieber Schwandheim," sate ber Rittmeister gemessen, sast borwurssvoll, "Sie wissen, daß ich Ihre Lage tenne, und haben tein Recht, ju glauben, daß ich Ihre Sorgen leicht nehme. Sabe ich mich boch, um benfelben ein Enbe gu machen, gu bem größten Opfer entichloffen, welches ein Mann bringen tann - Gie felbft waren ja bor wenigen Augenbliden noch gang ergriffen bon bem Gebanten an bie Bufunft, welche mir bevorfieht. Doch reden wir nicht weiter davon. Ich schäte mich glüd-lich, daß ich imstande bin, alle Ihre Unruhe zu heben. Die zwölfhundert Taler, welche ich Ihnen aus Frantsurt senden werde, sollen bloß dazu dienen. Sie bei John laufenden kleinen Ausgaben zu unterftüten. Die fünfszehn- bis sechzehntausend Taler, die ich Ihnen dann noch schulbe, sollen in der ersten Hälfte des November flüssig gemacht werden. Ich habe bereits Borfehrungen getroffen, auf bas But Rurnau, welches mir in ben Chevaften Bamit fann ich meine Berbinblichfeiten gegen Gie und ben Ausfall in meiner Reifetaffe beden." "Gie werben Rurnau befommen?" fragte Gebharb

eifrig. "Man fagt, es fei ein ausgezeichnet schones Gut." "Die Umgebungen find nicht besonbers angiebenb," gerwiderte Everhard gleichgültig. "Aber der Boden der sehr ausgedehnten Besitzung ist von der höchsten Ertragsfähigkeit. Auch ift das Schloß gut erhalten; während wir im sudlichen Frankreich sind, soll die innere Einrichtung crueuert werben."

"Das geftehe ich! Da betommen Sie einen Schwiegerater, für ben Sie Ihrem Schidfal bantbar fein mögen." "Bas wollen Gie?" meinte ber Freiherr achielgudenb. "Gin Mann, ber ihm eine folche Tochter abnimmt, barf auf einige Belohnung Anspruch machen. — Inbes, Gie Saben Recht. Graf Algenbach zeigt fich febr großmutig. Erot allebem tann ich ihn aber boch nicht als Brautigam ichon um eine Auffrischung meiner Kasse bitten. Also bilft alles nichts, lieber Gebhard, Sie müssen mir zu interleht noch sechzig bis achtzig Taler vorstrecken."

Der liebe Gebhard verspürte jedoch dazu nicht die ge-

ringste Lust; und zwar beshalb nicht, weil er febr babor icheute, Die fleine Summe aus bem Raffengimmer gua holen; herr Strider war nämlich in einer fo gereigten Laune, daß er seinen jungen Chef mit den bittersten Bor-würfen über seine Berschwendung und seine Unklugheit; überhäuste, und ihm die Zukunft so drobend und schwarz geschildert batte, als gabe es nirgends mehr einen Soff nungsichimmer für ibn.

Der Ginfluß, ben ber Rittmeifter auf ben Inhaber ber Firma G. F. Schwandheim und Cobn übte, war jeboch noch fo ftart, bag er fich bennoch in ben Rachen bes Lowen magte. Er brachte wirflich aus bem von herrn Stider icharf bewachten Raffengimmer für feinen vornehmen Freund die bon ihm berlangte Summe gurud, und ber Reichsfreiherr von Brahme war fo gutig, mit fechzig. Talern vorlieb zu nehmen, als er fich fiberzengte, babachtzig nicht zu haben waren.
Balb nach Erledigung biefer Angelegenheit wurbe

bas Abendeffen eingenommen, die gemütlichfte ber vier Mahlgeiten. Die barmlofe heiterfeit aber, welche ber Rittmeifter fich und feinen Gaftfreunden für ben festen. Abend, ben er in ihrer Gefellichaft verleben murbe, prophezeit batte, wollte fich nicht einfiellen. Gebhard mar in einer Stimmung, bie man füglich als gantisch bezeichnen burfte. Malwine war nachbenflich und fogar wortfarg. Der Baron zeigte fich weniger unterhaltenb ale fruber: ihm fehlte ja jest ber Antrieb, ber ihn bisher bewogen hatte, fich bon ber liebensmurbigften Geite gu zeigen. Bon ben beiben Menfchen, in beren Saufe und auf beren Roften er so viele Monate gelebt hatte, beren Eigentum er jum Teil selbst verschwenden half, jum Teil durch seinen Ein-fluß auf den jungen Raufmann ju Grunde richtete, hatte er nun alles empfangen, mas er burch fie bon ihnen erhalten tonnte. Gie waren bemnach fortan nutlog für ibn. Satten nicht ohnehin feine und ihre Bege am folgenben Morgen fich geschieben, er würde fich unwiderruflich bon ihnen losgemacht haben. Benn möglich, batte er bie Trennung fachte und iconend bollzogen; ware jedoch fein Berhaltnis

gewesen, so wurde er auch babor nicht gurudgescheut haben. Dennoch gab er fich einige Mühe, bie im Schwand-beimschen Sause bisher burchgeführte Rolle leiblich au

gu ihnen nur burch einen gewaltfamen Rig abaubrechen.

Ende zu fpielen. Allein es wurde ibm schwer, und es wol ibm ebenso willfommen als feinen Birten, baß feine reise zu früber Stunde ibm einen Borwand bot, fich ger als sonft zuruckzusiehen

Che er fich auf fein Schlafzimmer begab, verlaugte ibn noch eine Gefälligfeit von Globbard. Er bat und jedoch noch eine Gefälligfeit von Gebbard. um Empfehlungsbriefe an die Banfiers v. g. beim und sein Bater wiederholt in Geschäftsverdind be gestanden batten Glescher ber bierburch be beim und sein Bater wiederholt in Geschässberdund gestanden batten. Gebhard glaubte in der hierdund gestundeten augenscheinlichen Absicht des Freiberneitsber nannten Bankinhaber zu besuchen, eine neue ger schäftiger sibrigen Angaben zu finden. Daber sieß versche feiner übrigen Angaben zu finden. Daber sieß verschäftiger bereit sinden, die Briefe zu schreiben, und verschische dem Rittmeister vor der Abreise einzuhändigen. sienen und bereit umbin, zu bemersen, daß es eigenschlich sienem und bemselben Plate in Berbindung steht würde doch einfalben Plate in Berbindung steht einem und bemfelben Plate in Berbindung nebe wurde boch einfacher seine Geschäfte mit einem aben

Barüber fann ich Ihnen feine Ausfunft geben, siebe Gebhard," erwiderte der Freiherr. Ausfunft Großmatte bet mir geschrieben, daß ich die bezüglichen geiter weit den beiden Berren zu erheben baben werbe. eben ihre Eigenheiten, und man tut flug, fich in bieselben

"Nun, die Sache ist auch nicht von Befang, mother igen." "Ich werde Shows in Befang, mother in Gebhard. "Ich werbe Ihnen die Briefe morgen bandigen."

Man trennte sich für die Nacht; der Rittmeister sich in sein Zimmer zurück, und Gebhard begab sich in Kadinett, um die verlangten Schreiben abzufallen. Ich wine suche ihr Schlafgemach auf, aber nicht, um Kuhe zu begeben; sie erwartete vielmehr, von sorgende Gedanken gequält, ihren Gatten mit einer Ingebilder welche auch nicht ein Schimmer von der Sehnsucht welche auch nicht ein Schimmer von der Sehnsucht liebenden Sattin sich mischte.

10. 4 4 4 4 4 4



fortgesegt. Biele Unfalle ereigneten sich durch tades Mauerwerf. Ein Mourer wurde getötet. Poleza legte der Blig mehrere Haufer und Ge-

Lofales.

Atterbericht für Montag, ben 27. Juli. Mind bewolft Regenschauer, fühl, zeitweise anffris bende,

In unferer hentigen Rammer bringen wir Bilber, welche jest ben Dint ipunft des allgemeinen biblen. Die öfterreich-ungar. Armee ift im Reiegs. 250000 Die öfterreich-ungar. Artite ift in butteridenb. - Gerbien fiellt 500 000 Mann friege. Sant Bruppen ine Gelb. — Ronig Beter hat am 25. bie Regentidaft und damit die Berantwortung bem alexander feinem zweiten Sohne übertragen. in idlauer Buche! - 1870-71 fampfie er gegen Jalauer Fuche! — 1870-71 tampfele Raifer Boling, frang, Rapitan. — Die Schichfale Raifer Jolebbe find leider hinreichend befannt, burch ben tenbin Rrieg, entbebrt fein Lebens ibend nun vollständig tiebnien und wohlber bienten Rube.

Benn Die Boche beginnt, - in ber Regel in Allgemeinen ift bamit ber Montag gemeint, wenn ber Ralender bie Bode mit bem Sonntag anfängt, bei bielen Menschen die Energie noch nicht gum Enfalten erwacht. Dit gleichgültigen Bliden, Die in ben Dofentaschen vergraben mißt man ben Boribet Runde, berweilen bas Gebirn noch einmal ben inicofe berraufchien Gonntag überbentt. Und langattet fich ber Blick, welcher allmählig flarer geworben, Achten Um jebung gu. hier laden ftrogende Felder atlatbeilende Sonne ju emfiger Tangkeit ein. Der biftige Erbenburger traumt noch eine Beile von heigt mergen, betrachtet beren liebliche Konturen fitigt du Sal, od r, - er überdenkt bas Ru sbuch. ih fich nichts idwerer ertragen, ale eine Reibe von Lagen! Ber ben Montag jedoch frifch begonnen duigen! Ber ben Montag jedoch frijd ber macht, ber Bollgeficht erfüllter Graitfit feinen Sonnentag in Bollgefühl erfüllter dem ift ber Sonntag fein Sonnentag, wie ibn tubmenich tennt. Der fühlt ben beiligen Frieden Lages, in ber Ratur und in jeber Fafer feines meiden ber Datur und in jeber Fafer feines Denichen. Dem ift es ju gonnen, tag er Diefes am folgenden gerne eine furge Beile überdenft, nat. ber Conntag nachmittag auf fconem Aus.

fluge und ber Abend, ibn in frob'ichem Rreife guter Den. iden bei frifdem fühlen Trunte fab. Und der Denich bentt am Montag morgen gerne einen Augenblid gurud, wenn die Boche beginnt! -

* Mus alten Beitungen. Bie in ber guten alten Beit über die Fleischpreife gedacht und verhandelt wur'e, zeigt eine Bei ungenotig bom 5. Februar 1802. Es beift ba: "Baffan b. 2. Febinar. Bier ift bon Geiten ber fürfibifcoft. Regierung Die Nachricht erteilt worben, bag an einigen Deggern ein Exempel ftatuirt worden fen, weil fie icon feit langer Beit in Betreff ber Fleischtage fich erlaubten, ben fürftbifcoft. Befehlen gamibergabond in und ibren lingeborinm gur Rantung bes Bublitums bis auf den botiften Grad ju treiben; indem fie ben wegen eingetretener befferer Beitumftande geminderten Fleischfas nicht befolgten. Heberdies batten fie turpfalzbaierifche Dezger w Ide wochentlich Gleifch in die Stadt brachten, eigenmächtig eingefangen und biju gedrobt, fich burch Berfung bes Rleifches in die Donau felbft Genugtuung gu beiftaffen. Defiwegen find einige DI gger mit Feftungeftrafe auf un. bestimmte Beit belegt worden, bagegen werben gwei Deg. ger, Ramens Degen und Schonbrunner wegen Beitauf Die Fleisches nach ber von ber Regierung angefesten Tage, um 8 Rreuger Das Pfand, indemfelben Defrete, welches bie Strafe ber anderen befannt macht, öffentlich von amts-wegen gerühmt und gelobt." — Bir bringen ben intereffanten Artifel, weil er ein Schlaglicht wirft, auf ben in ben legten Zagen in einigen Beitungen ent. brannten Rampf um die Fleifdpreife. Diefer Arittige Buntt ber legten Jahre mird er. bellt turch folgende Rleifchiagen Der guten alten Beit "München, 7. Januar 1845. Der biefige Magiftrat bringt que öffentlichen Renntnie, bag burd Entibliegung ber Rgl. Regierung bon Oberbab en bom 2. Januar (Int. Blatt bon Oberbayein bom 3. b. D. Rr. 1) fur ben Monat Januar und bis auf weitere Beftimmung ber Fleifchfat für Münden feftgefest worden fen wie folgt: Daftochfenfleifch 1 Bfund 11 Rr. 2 bl., Ralbfleifch 1 Bfund 11 Rr., Schaaf. und Schweinfleifch miro bis auf weiteres noch ber freien Ronturreng überlaffen. - Mugsburg, 12. Darg 1845 : Gemäß tgl. Regierunge Entichliegung bom 6. Darg ift Die Fleischtage für ben Monat Marg: a) bes gemäfteten Ochfen. fleifches auf 11 Rr, b) des gemäfteten Rub. etc. Fleifches auf 9 R., c) bes Ralbfleifches auf 101/2 Rr., d) bes Schaaffleifches auf 81/2 Rr., o) tes Schweinfleifches auf 12 1/2 Rr. per Bfund festgesett."

fand, noch tiefer aufgeregt fein muffe, als bas ungludliche

junge Baar, beffen Leichtfinn er migbraucht batte. Aber

mabrend Malwine wiberftrebend ben erften bitteren Bug

aus bem Becher ber Gorge tat, mahrenb Gebhard balb

bald mit Schaubern ber ungliidichwangeren Butunft ge-

bachte, hatte Everhard bon Brabwe in aller Rube fein Lager aufgesucht. Er ichlief fo feft und ungeftort, als er-

frene er fich ber ungetrübten Sarmlofigfeit eines unichulbis

gang frifd - benn fein Rorper hatte burch lange, fortge-

feste Ausschweifungen gelitten -, fo boch wohlgemut. Er batte Zeit genug por fich, um mit Bebacht fich angufleiben

und feine Koffer zu ichließen, bevor die nach Bardt be-ftimmte Boft abfuhr. Als er herabkam, fand er nieman-ben im Bohnzimmer; er feste jedoch voraus, daß Gebhard

fich balb einftellen werbe. Doch barin tauschte er fich; viel-

mehr überbrachte ibm ber Bediente mit bem Frühftud

einen Gruß feines herrn. "Berr Schwandheim," melbete

wunschen; er habe bis fpat in die Racht gearbeitet und be-finde fich nicht gang wohl." Er überreichte zwei Briefe mit bem Bemerken, fein herr laffe bitten, biefelben an

"laffe bem herrn Rittmeifter eine gludliche Reife

Am nächften Morgen erhob er fich, wenn auch nicht

mit berber Rene seiner bisberigen frivolen

gen Rinbes.

ihre Adreffe abzugeben.

* Momentan befinden wir uns in ber Reit ber alt. berüchtigten Seefchlange und da ift eine Beitungenadricht aus bem Jabre 1828 ebenfalls nicht unintereffant. Dieje Radricht läuft einigermaßen parallel mit ber "Beitungsente" beren Urfprung wir bor einigen Tagen brachten. In ber Seefdlangennadricht bift es: "Die fo bauftig ermabnte Bafferichlange, beren Dafenn vielfach in Zweifel gezogen wurde, ift nun endlich in ber Rabe ber Schiffeinfel gefangen und von dr Goeleite Bonoma am 31. Mary noch Reuorleans gebratt morten. Dem Bernehmen nach foll fie 50-60 Jug lang fenn, ben Umfang eines tleinen Faffes haben und bie Farbe ihrer Baut ber ber Congofdlange gleidtommen "

* Erbenheim. Dit einer Gartenbade bie Dand burd bauen bat in der vorigen Boche, bierfelbit ein Junge feinem Bruber. Die gwei Rinder fpielten mit Gortengeraten und hierburch ereignete fich ber Unfall. Dem fdwerverlegten Rind murbe ein Rotverband angelegt und ber Junge bann in argtliche Behandlung gegeben. Es bandelt fid um die Rinder bes Etfenbahnarbeitere D., aus ber Dublftrage. Beobachtet baber bie Rinder bei ihren

Spielen!

fo Der Oberprafibent ber Broving Deffen-Raffan, Exelleng Bengftenberg bat fich mit ter Bitme bes vor zwei Jahren verftorbenen lange Beit in Biesbaden wohnenden ruifiiden Großinduftriellen Rufter in Biesbaden verlobt.

Das Renefte von ber brohenden Rriegegefahr.

Die Baage ichwantt in ben letten 24 Stunden. Schwarzseher beuten dies als die Rube bor bem Sturm. Rad anderer Berfion foll Rugland geaußert haben, bag es nicht bulben wurde, daß eine flavifche Dacht vernichtet werde. Es fei aber bereit, die Anfpruche Ofterreiche. Un. garne ju unterftugen und auf Gerbien nachgiebig einguwirten. England gab bie Ertfarung ab, daß die Roibfee bon einem Rriege freibleiben muffe, man glaubt baber an Die Letalifierung bes Rrieges. Frantreich foll mit Sochs brud in Betersburg an ber Erhaltung bes Friedens arbeiten.

England foll bem ruffichen Botichafter ertlart haben, te fei an ben Borgangen völlig unintereffiert. Diefe eifige Abweifung foll ber Botichafter feiner Regierung mitgeteilt haben, mit bem Bemerten, bag ibm bas talte Berhalten Englande aufgefallen fei.

Ueber Baris erfahrt man, baß swifchen bem Baren und Raifer Bilbeim Telegramme gewechfelt murben, bem mißt man die größte Bedeutung fur Erhaltung bes Friedens bei.

Beiter mirb oue Betereburg gemelbet, bag ber Bof abfolut für ben Frieden fei. Doch foll fich ber Bar geaußert haben, bag er nicht bulden murbe, bag Defterreich ferbifches Bebiet antafte, eine andere Bartei foll bagegen

für energifches Ginfdreiten fein.

Die erften Schuffe find zwar gefallen, wie die Gem. liner Radrichten gu bestätigen icheinen. Unscheinenb follen Die Greigniffe nicht überfturgt werben, um die Dobilifierung vollständig burchführen ju tonnen. Es wurde auch fcon gemelbet, daß tie öfterreidifden Truppen bereits in Belgrad feien, boch befiätigt fich biefe Dachricht nicht. Undererfeite beißt es, baß bie ferbifden Tuppen aus Belgrad ab. gezogen feien, ebenfo bie Regierung. Darnach foll bie Revolution ausgebrochen fein. Die Stadt foll an verfcbiebenen Stellen brennen und bie abgiebenden Truppen follen ben Babnhof in Brand geftedt haben. Der ferbifche Rronpring führt ben Oberbefehl über bie Urmee, welche fich bei Mitich tongentriert bat.

Schloß und Haide.

and be.

Hid

6310

ein

Roman bon Maria Lengen, Di Sebrigondi.

(Machbrud verboten.) Stunde um Stunde verging, ohne bag Gebhard binger Frau einfand, erlitten ibre Gedanten und ngen allmählich einen Wechfel. Es war bas in is. Dal in ihrem Leben, daß bem verwöhnten Kinde des und von biesem ing eine Sorge nabe trat, an war ein Gefühl damit verbunden, als fei dag unerhörtes, ja Ungerechtes, daß der heitere beiden der Lochter und Sattin zweier der reichsten der wegeneb durch so düstere Gäste, wie die Unruhe, gefrenzt werden solle. Je länger in die Empfindang allein blieb, um so mehr verdie Unrube, gefreuzt werden solle. We tange biefer Embfindung allein blieb, um so mehr veres lie sich. Nach und nach gab das ansängliche Gek Unglücks in Maswinens Brust dem des Bergenaum. In Maswinens Brust, ohne das nenbeit Jand, ihre unangenehme Stimmung burch und Borwurfe gegen ihren Mann au erleichtern, fie urfprifer wechselte ihr Unwille ben Gegenstand. utiprünglich Welt und Schidfal angeflagt, fo ihr Brünglich Welt und Schidfal angermannen fich jeht gegen ihren Gatten. Zuerft bah er boch wiffen he, daß er sie allein tasse, jest, wo er doch wissen bah sie er sie allein tasse, jest, wo er doch wissen sing dene dene dene sten Berstand, seine Bildung beite Benehmen, seinen Berstand, seine Bildung beite gu fritisseren. Das faufmannischen Talente zu fritifieren. Das hel in aufmännischen Talente zu fritineren. In Beit mit Zeilen ungünstig aus, und endlich begab Beit, mit ber stolzen lleberzeugung, baß sie boch. boch über ftolgen Ueberzeugung, ben baftebe. bet burch biefe ibren herrn Gemahl erbaven burch biefe feltsame Genugtuung, schlief fie end-

autribenber Raftlosigseit in seinem Gemach auf und Beine Raftlofiateit in seinem Gemach unt, Die bon benen er sich umringt fah, nahmen in ben hanlidlichen jungen Mannes eine jo drohende bag beg and benen benen bei ber bei ber benen bei an bag er baran verzweifelte, sie überwinden zu Sollien feine bessere Ueberzeugung klammerte bereinb ich an die Bersprechungen, durch welche der bei ber gesucht hatte. hatte glauben sollen, daß der Urheber aller

Der Rittmeifter griff haftig nach ben beiben Schreiben, beren Besit ihm wichtiger war, als bie Gesellschaft seines bisberigen Birtes. Den Diener bat er, feinem Berrn gu fagen, daß er es febr bedauert haben wurde, wenn herr Schwandheim um feinetwillen bon feiner Gewohnheit, erft fpater aufzufteben, abgewichen ware: er babe ihm ja bereits gestern Lebewohl gesagt; er muniche febr, bag fein Freund fich balb wieber wohl befinden moge, und hoffe, ihn im fünftigen Frühling wieberguseben. Innerlich aber war er gereigt über ben Mangel an Aufmerksamkeit, ben bas Richterscheinen seines Birtes verriet. "Er ift frob, mich los zu werben," bachte er, "und scheut sich nicht, mir bas zu zeigen. Bor wenigen Bochen wurde er sich ein foldes Benehmen nicht erlaubt haben. Aber mas liegt baran, wie bie Rramerfeele mich behandelt! Freut er

fich, baß ich gebe, fo bin ich entgudt, ben Staub feines

Diefer Mengste und Rummerniffe, ber fich ja am Rande ! eines brauenden Abgrunds von Schande und Armut be-Saufes endlich bon meinen Fugen ichutteln au tonnen. Belingen meine Blane, fo wird er einen Dentgettel von mir befommen, bag er bas bigden Berftand, über welches

er noch zu berfügen bat, vollenbs verliert."
Bur anberaumten Beit ftieg ber Rittmeifter in ben Boftwagen. In Barbt ließ er fich in bem bescheibenen Gafthofe ein besonderes Bimmer anweisen und bestellte ein einsaches Mittagbrot nebft einer halben Rlafche leichten Bein. Auch erfundigte er fich, wann fich eine Gelegenheit bieten werbe, von Barbt nach Albern gu gelangen.

Der herr meinen bas Dorf Albern auf bem Wege

nach Weefum?" fragte ber Birt.

"Gang recht. Gibt es eine Fahrgelegenheit babin?" "Das wohl: um vier Uhr fahrt die Boft von bier nach Beefum. Sie berührt Albern und tommt etwa um fechs in Weefum an.

"Das paßt mir bortrefflich," meinte ber Baron. Er hatte nämlich feineswegs bie Absicht, fich ben Luxus einer Extrapoft zu geftatten, wie er Schwandheim borgefpiegelt

"Erlauben Gie, mein herr?" fragte ber Birt wieber,

"find Sie in Albern befannt?"
"Nein. Beshalb fragen Sie?"

"Beil ich in biefem Falle barauf aufmertfam machen mochte, baß Sie bort schwerlich ein paffenbes Untertommen für die Racht finden werden."

"Ich bante Ihnen. In ber Rabe babe ich einen Freund, bei bem ich übernachten werbe."

Das Geficht bes Birtes nahm plotlich einen biel ehrerbietigeren Ausbrud an, und ber Rittmeifter fette nicht mit Unrecht voraus, bag er im Begriff fei, fich ju erfundigen, ob biefer Freund ber Graf Algenbach auf Sollnhofen fei. Er hatte feine Luft, biefe Bermutung gu beantworten, und ichnitt beshalb bem Rengierigen bas Wort ab burch Die Bitte, man moge mit ber Bereitung feines Mittag-

effens fich beeilen. Mis er nach eingenommenem Dable fich allein fab, ichloß er bas Bimmer forgfältig ab, öffnete einen feiner Roffer und entnahm bemfelben eine Schreibmappe fowie ein fleines, mobivermahrtes Tintenfaß. Dann erbrach er bas Couvert bes Briefes, ben Gebhard auf feinen Bunfc an herrn von B. in Frantfurt gerichtet batte, und burchlas bas Schreiben. (Fortiegung folat.)

Soziales.

4 Bermittelung im Lohntampf ber Laufiter Tuch-induftrie. Die Bermittelungsaftion im Lohntampf ber Laufiter Tuchinduftrie icheint jett in Fluß gu tommen. Der Burgermeifter bon Forft bat in perfonlichen Befpredungen an bie Gubrer ber im Rampf fiebenben Arbeiter und Arbeitgeber die Frage gerichtet, ob sie bereit seien zu Eintgungsverhandlungen, die unter seiner ober des Regierungspräsidenten Leitung geführt werden könnten. Beide Parteien haben ihre Bereitwilligkeit zu solchen Berhandlungen erstärt. Freilich hat der Regierungspräsident fibent b. Schwerin, ben bie Arbeitgeber gern als unbar-teifchen Berhandlungsleiter anerfennen wurben. feine Bermittlertätigfeit bavon abhängig gemacht, bag von allen beteiligten Barteien ein babingebenber Antraa gefiellt toerbe. Der Oberbürgermeifter von Kottubs ift gleichfalls für die Ginleitung von Berftandigungsverbandlungen tatig, ebenjo führende Rreife ber Bollieferanten, Die bei langerer Dauer ber Aussperrung empfindlich geschä-bigt werben. Die Berhandlungen burften voraussichtlich in Forft ftattfinden, weil es fich im wefentlichen um eine Beilegung bes Streits ber Walter handeln wird, mit befsen Beendigung auch die Aussperrung beendigt wäre. In ben Aussperrungsorten herrscht am Schluß ber ersten Boche bes Lohnkampses dieselbe Rube und Ordnung wie am ersten Tage ber Aussperrung.

Gerichtsfaal.

Eine nachtliche Antofahrt und ihre Folgen. Gine Automobilsahrt, an die er wohl noch lange mit recht gemischten Gefühlen zurückdenken wird, machte am 2. Juni nachts der 20jährige Chauffeur Leo Hirsch bon Ernsbach. In der fraglichen Nacht suhren mehrere bon einem Ausstuge zurückehrende Bäckergehisten im Auto des Angeklagten bon Landau (Pfalz) aus nach Herrheim. Da von den letzteren nicht alle in dem Wagen Platz sanden, wiesen die Mitsahrenden den Hirch an, einsach ein rascheres Tempo einzuschlagen, damit er bald wieder zurück sein und die anderen Ausstügler abholen könne. Kaum besand sich indes das Auto ungesähr einen Kilometer der Landau, als es mit einem Laskuhrwerk zusammenkter wohei eine es mit einem Lastschrwerk zusammenstieß, wobei eine ganze Anzahl von Personen, fünf an der Zahl, mehr oder weniger schwer verletz und ein Bäckermeister die Geniger schwer berlett und ein Bädermeister den Herzeich son Herrheim sogar getötet wurde. Die Anklage schrieb Hirst die Schuld an dem Unglüd zu, der nicht bloß mit übermäßiger Geschwindigkeit gesahren sei, sondern auch noch Hände und den ganzen Bremsgriff des Autos mit Del beschmiert gehabt haben soll, wodurch eine richtige Bedienung des Apparats von vornherein ausgeschlossen war. Hirfd, der auffallenderweise einen Fahrschein erhielt, obwohl er nur sehr ungenügend sieht, wurde zu 5 Monaten Gesängnis unter Anrechtung von 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt. Volkswirtschaftliches.

3 Berlin, 25. Juli. In grenzenlofer Erregung er-gittert bie Borfe vor den Ereigniffen. Richt nach Belgrad und Bien, fondern nach Betersburg find die Blide gerichtet. Gegen Rugland wendet fich auch an erfter Stelle bas Drangen ber Borfe, Die burch ben jahen Stury aller ruffifden Wertpapiere ben Dachthabern an ber Rema eine Brobe ber wirticaftlichen Folgen ber ruffischen Bolitit bor Augen führt. Ruffische Baluta, ruffische Anleiben,

ruffifche Bantattien und Industriepapiere werden gu Tieffurfen, wie fie feit Jahren nicht notiert murden , ausgeboten. Der Bufammenbruch ber Ruffenwerte tennzeichnet am icharften bie Bermuftungen bes beutigen Tages. Die beimifchen Unteiten werden trot aller Unftrengungen bon berufener Geite in ben Riebergang forts geriffen; fie heben fich allerdings noch borteilhaft ab bon bem Rursfturg ber fremden Unleihen. Bum Schluft ber Borfe bringen Tagesdedungen eine Erholung ber Ultimo-

3 Ctadtiffer Chlachtviehmartt. Berlin, 25. Juli. Auftrieb: 1076 Bullen, 1106 Ochsen, 775 Kube und Farfen, 1020 Kalber, 12859 Schafe, 12773 Schweine. Preise: Ochsen a) 48-50 resp. 83-86, b) 44-46 resp. 80-84, c) 40-4 2resp. 75-79. Bullen a) 44-46 resp. 76-81, 6) 43-46 refp. 76-82. Fürsen und Kühe a) 44 refp. 76-81, b) 43-46 refp. 76-82. Fürsen und Kühe a) 44 refp. 73, b) 42-43 refp. 74-75, c) 38-39 refp. 69-71, d) 30-32 refp. 57-60, c) bis 29 refp. bis 62. Külber a) 85-98 refp. 121-140, b) 66 refp. 110, c) 56-2 refp. 93-103. Schafe a) 47-49 refp. 94-98, b) 41-45 refp. 82-90. Schafe a) 47-49 refp. 56-6) 44-45 refp. 82-90. Schafe a) 45 refp. 56, b) 44-46 refp. 55-57, c) 44-46 refp. 55 bis 57, b) 43-45 refp. 54-56, e) 42-44 refp. 53-55, f) 40-41 refp. 50-51. - Marftverlauf: Rinbergefchaft glatt, Ralberhandel rubig.

Getreibebreife. Um Connabend, 25. Ruli, tofteten 100 Rilo (Beiten: 29., Roggen: R., Gerfte: S., Safer: S.): Königsberg: R. 16,55-16,60. Danzig: W. 20,60, R. 16-16,50. Stolp: W. 19-20, R. 15,90, S. 16-16,50.

Aus Weftdeutschland.

- Bingen 25. Juli, Der Streit ber Arbeiter ber Firma Grun u. Bilfinger ift feit geftern beigelegt. Die Firma ift den Forderungen der Arbeiter entgegengetommen, worauf biefe ihre Tatigfeit an bem Bau ber neuen Brude oberhalb Bingen fowie am Babnbau Rempten-Sarmsbeim wieber aufgenommen baben. Es handelte fich um insgesamt rund 600 Bersonen.

- Bonn, 25. Juli. Sier ift gur Forderung bes Bob-nungsbaues eine ftabtifche Sppotheten an ftalt errichtet und mit fechsbunderttaufend Mart botiert morben, um zweite Sppotheten gu gewähren. Dort will bie Gemeinnutige Baugenoffenichaft Gartenftabt Bonn auf einem Gelande im Norben ber Stadt innerhalb fieben Jahren eine Siedelung von 260 Ginfamilienbaufern mit größeren Garten entfteben laffen. Die Blane bagu find bon bem Archieften Göttel-Stuttgart und Regierungsbaumeifter Lohrmann-Rarisruhe aufgestellt und von ben Brofefforen Metenborf in Effen und Berlepich-Ballenbar in München gunftig beurteilt worben. Es ift Aussicht borbanben, bag bie Stadt für bie bei ber Lanbesverficherungsanftalt aufzunehmenden Anleiben die felbitichuldnerifche Burgichaft übernimmt, Die Roften für bie Giebelung find mit 2 020 000 Mart veranichlagt worben.

- Barmen, 25. Juli. Bei ber Bergifden Talaichmelze und ber Sautebereinigung im Barmer ftadtifden Schlachtboje find, nachdem ber langjährige Geschäftsführer beiber Inftitute, Beter Bieberstein, fürzlich verstorben ift, erhebliche Unterschlagungen sein sein Bie in ber Auffichteratefigung ber beiben Unternehmungen mitgeteilt murbe, belaufen fich bie bisber ermittelten Beruntreuungen auf insgesamt 22 000 Mart. Der ungetreue Geschäftsssührer bezog ein Gehalt von 7500 Mart.
— Remscheid, 25. Aust. Die biefigen Wohnungsver-

baltniffe find ungfinstiger, als selbst die Stadtstangenommen hat. Gine im Auftrage bet geste Regierung borderennen ber Regierung borgenommene Bablung ber wind Bohnungen ergab, bag augenblidlich von wind Bohnungen 77 oder nur 0,5 Brogent unbermits Deshalb wird unter einfluftreicher Beteiligung bei burch Berichmelzung ber flädtischen Soffmellen mit dem Gemeinnühigen Bauberein eine gentemmer Bohnungs-Aftiengesellschaft gegründet werden. Wohnungsnot zu Leife gegründet werden.

ben Berfammlungsleiter Anflypel wegen Richten einer öffentlichen politischen Bersammlung im \$\$ 5 und 18,2 des Reichsbereinsgesetes ein En in der Bobe von 20 Mart erlaffen. Das Scheit und die Straffammer hatten die Strafe bestätigt. teil ber Straffammer führte aus, 3wed ber Berant fei es gewesen, neue Miglieber für bie Ingenbere werben, bie ber Erziehung ber Graiebung ber werben, die der Erziehung des Rachwuchtes im bemofratischen Sinne dienen. Der Reseent seine die Arbeiterjugend als einen Restandteil der Fratischen Pariei angelehen will er ni tratischen Bartei angesehen wiffen wollen, weil er pi ftets im Gegensab gur burgerlichen Jugenbhemean sprochen und ausdrücklich darauf aufmerkiam at habe, daß die Interessen der jugenblichen Arbeiterinnen am besten burch diese Jugenbereit wahrt würden. Der Straffenat des Dusselate Revision landesgerichts bat nurmehr die alugelegte Revision sandesgerichts bat nunmehr die eingeleate Rebiffen unbegründet erflärt. Die Rebiffen richte fich. bat das Erfenntnis aus, gegen die Foststellung, bat bit sammlung zur Erörterung, bestielle Dinge einbet sammlung jur Erörterung politischer Dinge einbett worden fei. Die Tefissellungen bes Borberrichters fel jedoch nach bieser Richtung bin einen Rechtsittun feiner Beise erfennen.

Duffelborf, 25. Juli. Gine Berffigung, bie fitten Beamten und Angestellten bon angene ftabtischen Beamten und Angestellten bon Duffelbo Interesse ift, bat ber Oberburgermeister von Duffelbo laffen. Sie bezieht fich auf "Gelbbelobnungt Beamte, Angestellte und Arbeiter für folde Rirungs - und Berbefferung borfchiat. Berwirflichung ber Stadt technische ober wirticht Borteile bietet." In ber Restitution beit es u. a. Borteile bietet." In ber Berfügung beißt es u. a.: ben bisberigen Erfahrungen erfinden nicht amte, Angestellte und Arbeiter ber Stadt Meuerungen, Berbesserungen, Die fich amar nicht aum Ratent ober Berbesserungen, die fich zwar nicht zum Patent ober ferschut eignen, gleichwohl aber für die Stadt Ruten find. Bur Belebung ber Erfindungsfrenkt unter ben flädischen Beamten, Angestellten und girch und dur Sicherung ber Auszuhnen harteilhafter an und zur Sicherung ber Ausnühung vorteithafter und bungen werde ich baber in Zukunft für folde Reuern und Berbesserungsvorschläge, beren Berwirtlichung Stadt technische ober wirtschaftliche Borteile Gerfindern unter Auskanten. Erfinder nuter Ausschluß des Rechtsanfpruchs er belohungen zufommen lassen, gleichviel. ob die bung zum Batent ober Musterschutz angemelbet wirde nicht."

— Altenessen, 25. Juli. Auftrieb am Schools and State an

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, ben 30. Juli er. werden Die Blage für die bei ber am 6., 7. und 13. September be. 38. ftatifindenden Bierftadter Rirchmeibe gur Aufftellung gelangenden Stande, Schau. und Schiegbuden öffentlich meift. bietend an Ort und Stelle verfteigert.

Bierftabt, ben 23. Juli 1914.

Der Burgermeifter : Dofmann.

Befanntmachung.

Der Schiegplag bei Rambach wird jum Abhalten bes gefechiemäßigen Schießens vom 30. Juli bis 5. Muguft 1914 einschließlich an den Berftagen benutt werden.

Es wird täglich geschoffen von 9 Uhr vormittage bis jum Dunkelwerden, am 1. Auguft cr. nur von 9 Uhr bormittage bie 12 Uhr mittage.

Bierftabt, den 20. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Bofmann.

Privat Arankenkasse

Die Mitglieder bes Borftandes werden ju einer

Sigung

auf nächsten Montag, ben 27. Juli abends 9 Uhr ins Gafibaus jum "Raffaner Sof". Mitglied Georg Deinlein eingeladen. Es bittet um puntiliches und volljabliges Erfcheinen Der Borfitenbe Adolf Groß.

1 Schülergeige und 1 Ropierpresse ift preiemert ju bertaufen

Georg Scheerer, Wiesbaben, Oranienftr. 35

Schöne Kerfel ju vertaufen Rirchgaffe 4.

Trächtige Schweine Läufer und Fertel hat fortwährend abzugeben

Endwig Meyer, Rengaffe 8.

Prima

altes Hen gu bertaufen bei

Bäder Bogel Lanagaffe 37

70 Ruthen Rorn und 90 Ruthen Weigen auf dem Balme gu vertaufen bei Beinrich Benmach hintergaffe Dr. 30

Gefucht wird für fl. Rind aute Pflege

mit Breisangabe. Raberes unter "21. 83." an bie Gefchaftsft. Diefer Beitung.

Louis Zintgraff

Wiesbaden.

Eisenwarenhandlung u. Magazin f. Haus- u. Küchengeräte. Neugasse 17. Telefon 239. Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze. Solide Ware. Billige Preise.



Männergefang = Verein

gegr. 1883. Bierftadt gegr. 1883.

Mm Countag, ben 2. Anguft unternimmt ber Berein eine Bagenfahrt über: Niedernhausen, Spoftein nach Königstein, Cronberg, Go-den und zurud, wozu wir hiermit unsere werten Ehren-, inaktiven- und aktiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen herzlich einladen.

Die Abfahrt erfolgt morgens um 6 1/2 Uhr und es ift ratfam, fich mit Mundvorrat zu bersehen, da im Walde eine größere Raft geplant ift. Der Fahrpreis stellt sich für die Person auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Borftand entgegengenommen. Auch legt der Bereinsdiener den Mitgliedern eine Liste zum Einzeichnen vor, worin wir auch zu bemerken bitten, wer an einem gemeinschaftlichen Mittageffen in Königstein teilzunehmen gedentt.

Bir hoffen, daß fich die Mitglieder an dem Ausflug in diese schöne Gegend vollzählig beteiligen, damit der Tag für jeden Teilnehmer ein recht genugreicher werden möge.

"Bohlauf, die Tour geht nicht so weit, was lange sigt muß rosten, laßt's Such zur schönen Sommerszeit, 'mal einen Taler kosten!"

Der Borftand.

Spar= und Borschuß = Verein Bierstadt.

(eingetragene Genoffenichaft mit beidrantte Saftpflicht.)

Der Berein 'nimmt von Jedermann auch von Richtmitgliedern Spar- Ginlagen in jeder Bobe entgegen. Strengfte Berichwiegenheit bezüglich ber Spar-Ginlagen. Rudgablung in jeber Bobe in ber Regel fofort.

Musgabe von Beimfparfaffen. Den Ditgliedern merden :

Borfchuffe gegeben gegen Bechfel ober Schulbicheine, gegen Sicherftellung Bechfel bistontirt, Rredit in Ifd. Rechnungen gemahrt ohne Provision. Bechfel . Intaffo. Uebernahme bon gebirten Guterfteiggelbern pp. Geschäftsftelle Talftrage 9. Der Borftand.

Friedrich Exner Wiesbaden, Rengaffe 14. Fernfprecher 1924

empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erftlings- und Rinder Baiche: Demben, Jadden, Ginichlagdedchen, Windeln, Widelbinden, hofen, Molton-Dedchen, Beibchen, Lätzchen, Mödchet, Schubt, Tagtleiber, Capes, lleberzieh-Jäcken, Dedel-Mahen, Ditt. De Bagendeden, Flaschenwärmer, Ohrenbinden, Amberichell is

Bu Gelegenheite Geschenken ftete paffende Artifel is Berren: Beristagen. Berrens, Damens und Rinder Baiche.

Beiren-Bemden, Kragea, Manichetten, Borbemden, Tafcenichen, Dosentrager, Dandich: be, Korfetten.

Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Semben, Unterhofen.

Schürzen in allen Formen und Stoffen.

Krawatten. Maus- und Grundbesitzer-Verein

Bierftabt. 2a. Zeld Mit Blumenitr. 2a. Zeld Mit Bu vermieten find Wohningell von 1–5 Zimmer im 200 150 2016. von 1–5 Zimmer im Pe se von 100–850 pie.

find verschiedene Billen, Geschäftet und phobin hänfer, Bauplätje und Grundftude mallen Billen

Die Weichäfteftelle.

280 Pbekommen Sie billig, schick und mobern

Damenhüte?

Im Modes-Geschäft Fran Wiesbaden, Wellrigstr. 2.

Form und alle Zutaten billigst